

	<p>Objekt: Statue des hl. Antonius von Koma</p> <p>Museum: Lobdengau-Museum Ladenburg Amtshof 1 68526 Ladenburg +49 (0)6203-70271 lobdengau- museum@stadtladenburg.de</p> <p>Sammlung: Sammlung "Christliche Kunst"</p> <p>Inventarnummer: LML 0206</p>
--	---

Beschreibung

Die geschnitzte und farbig gefasste Figur zeigt den hl. Antonius von Koma – auch Antonius der Große oder Antonius der Einsiedler genannt – als Greis mit zotteligem Bart und barfuß. Er trägt einen breitrempigen Pilgerhut und einen langen Mantel mit einem goldenen „T“ auf der rechten Brustseite des Umhangs. Mit der Linken umgreift er einen Pilgerstab mit T-förmigem Griff, der auf einer Seite in einem kleinen Totenkopf endet. Zwischen den Unterschenkeln der Figur befindet sich eine tiefe Rocaille, auf die das Ende des Pilgerstabs gestützt ist. An der rechten Seite des Heiligen schauen der Kopf und der rechte Fuß eines kleinen Schweins unter dem Mantelsaum hervor.

Die Statue gilt als Frühwerk des Pfälzer Bildhauers Paul Egell (1691–1752), der später Stuckarbeiten am Mannheimer Schloss vornahm und die Jesuitenkirche ausstattete. Allerdings wird es in jüngerer Zeit aus stilistischen Gründen für wahrscheinlich gehalten, dass es sich um eine Arbeit von Pauls Sohn Augustin Egell (1731–1786) handelt. Die Statue stand ursprünglich in der Kapelle des Ladenburger Antoniushospital, das im Jahr 1350 gegründet und 1809 aufgehoben wurde.

Der hl. Antonius lebte der Legende nach im 3./4. Jh. n. Chr. in Ägypten und zog sich in jungen Jahren als Eremit in die Wüste zurück. Da er anderen Einsiedler half und sie in lose Gemeinschaften aufteilte, gilt er als Stammvater des Mönchtums. Zu den charakteristischen Attributen des Heiligen gehört das T-förmige „Antoniuskreuz“, das den Mantel und den Griff des Stabs ziert. Der Totenkopf ist insbesondere in barocken Darstellungen beliebtes Symbol für das Leben als Einsiedler. Das Schwein spielt auf das sog. Antonius-Schwein an (vgl. Bildbeschreibung zu Abb. 2).

Grunddaten

Material/Technik:

Lindenholz; rückseitig ausgehöhlt;
geschnitzt; bemalt

Maße:

H: 159 cm; B: 84 cm; T: 48 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1720-1770
	wer	Paul Egell (1691-1752)
	wo	Mannheim
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Spitalkapelle (Ladenburg)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Augustin Egell (1728-1786)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Paul Egell (1691-1752)
	wo	

Schlagworte

- Einsiedler
- Eremit
- Pilger
- Schwein
- Totenkopf

Literatur

- Lankheit, Klaus (1988): Der kurpfälzische Hofbildhauer Paul Egell. München, Bd. 1, S. 266